

Zeitschrift: Magglingen : Monatszeitschrift der Eidgenössischen Sportschule
Magglingen mit Jugend + Sport

Herausgeber: Eidgenössische Sportschule Magglingen

Band: 48 (1991)

Heft: 2

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Leiterbörse

J+S-Leiter suchen Einsatz

Skifahren

J+S-Leiter 1 sucht Einsatz in der Zeit vom 18. März bis 14. April 1991 im Raum Westschweiz.

Auskunft erteilt: Peter Müller
Im Weingarten 7, 9242 Oberuzwil
Tel. 073 513862

Langlaufen

J+S-Leiter 2 («Störerzieher») ist frei für Einsätze in Lagern von Januar bis März 1991.

Auskunft erteilt: Rolf Hegnauer
Giesshübelstrasse 72, 8045 Zürich
Tel. 01 4617031

Skifahren/Skitouren

J+S-Leiter 1 (Skitouren), zugleich J+S-Leiter 2 (Skifahren) sucht Einsatz für eine Woche. Ab 9. Februar 1991.

Auskunft erteilt: Marco Buck
Georg-Kempf-Str. 29, 8046 Zürich
Tel. P 01 3710509, G 01 2048346

Windsurfen

J+S-Leiter 1 sucht Einsatz in der Zeit vom 27. Juli bis 18. August 1991.

Auskunft erteilt: Maya Müller
Via San Quirico 16,
6648 Minusio (TI)
Tel. 093 332732

Polysportive Wanderlager

Das Auslandschweizer-Sekretariat sucht vielseitige J+S-Leiter/-innen mit Erfahrung im Planen und Führen von Wanderungen.

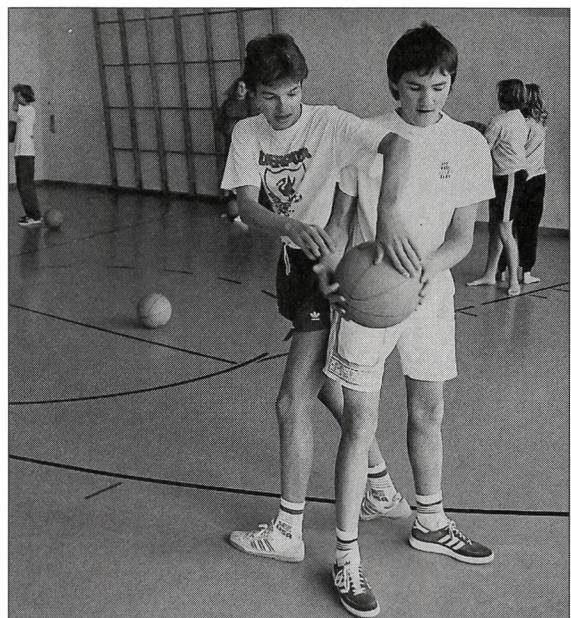
Die polysportiven Wanderlager finden vom 30. Juli bis 10. August 1991 und vom 12. August bis 23. August 1991 im Freiamter Ferienhaus auf der Rigi statt.

Wer gerne eine zusammengewürfelte Gruppe junger Auslandschweizer/-innen miteilen würde und auch bereit ist, aktiv am sozialen und kulturellen Kontrastprogramm mitzuwirken, melde sich beim:

Auslandschweizer-Sekretariat
Frau Edith Locher
Alpenstrasse 26, 3000 Bern 16
Tel. 031 446625

Kontakt CH-4419 LUPSINGEN

Zentrale Vermittlung Schweizer Ferien- und Freizeithäuser für Schulen und Gruppen.
Tel. 061 960405
Fax 061 960393



J+S will möglichst viele Jugendliche zu eigener sportlicher Betätigung anregen, ausbilden und langfristig motivieren.

Aus eigener Kraft rund um die Schweiz

Die originelle Idee stammt aus dem Kanton Thurgau für das 700jährige Jubiläum der Eidgenossenschaft. Das Ziel ist, dass in über 50 Etappen sich Schülerinnen und Schüler der thurgauischen Berufs- und Mittelschulen auf verschiedene Arten um unser Land bewegen – immer mit eigener Kraft. Die Palette der Möglichkeiten ist vielfältig und reicht vom Wandern über Schlauchbootfahren und Skitouren bis zum Pferdetransport im Jura. Die 17 getrennten Veranstaltungen sind in mehr als 50 Etappen aufgeteilt und dauern zwischen zwei und fünf Tage, so dass man sich für eine oder mehrere anmelden kann. Wenn diese Zeilen erscheinen, wurde bereits die Strecke Maloja–Guarda auf Langlaufski (sofern die Schneeverhältnisse dies erlauben) zurückgelegt, und es steht der Abschnitt Saignelégier–Les Verrières, auch auf Langlaufski, kurz bevor. Im April folgt eine sechstägige Veranstaltung mit der Haute-Route von Verbier nach Zermatt. Eine einmalige Gelegenheit, unser Land oder unbekannte Teile davon kennenzulernen, und dies eben mit eigener Kraft. (Al)

Schwimmhilfen

Trainingsmaterial für

- Schwimmen
- Wasserball
- Unterricht
- Wasserspiele
- Schwimmbadzubehör
- Hydro - Therapie

Verlangen Sie den Katalog



SOLASPORT
8132 Egg / Zürich
Tel. 01/984 05 08
Fax 01/984 05 25

**Sport/Erholungs-Zentrum
berner oberland Frutigen** 800 m ü. M.



Information: Verkehrsbüro CH-3714 Frutigen ☎ 033/711421, Fax 033/715421 – 180 Betten, hauptsächlich Zwölfer- und Sechserzimmer – Aufenthaltsräume – Sportanlagen: Hallen- und Freibad, Fussballplatz, Tennisplatz, Kraft- und Fitnessraum, Minigolf – Kunststoffplatz: für Hand-, Korb- und Volleyball und Tennis. Vollpension ab **Fr. 29.–**. Für **Sport- und Wanderlager, Skilager**.

Gemeinsame Fortbildungsveranstaltung

Schweizerische Vereinigung Sportunterricht erteilender Lehrer an Berufsschulen (SVSB)
Verband Schweizer Mittelschulturnlehrer (VSMT)

Unter dem Motto «Schulterschluss» fand am 23./24. November 1990 die erste gemeinsame Veranstaltung der Turn- und Sportlehrer von Berufs- und Mittelschulen statt. Die als Fachsektionen zum Schweizerischen Verband für Sport in der Schule gehörenden Vereinigungen möchten die Zusammenarbeit in Zukunft verstärken, unterrichtet man doch dieselbe Schulstufe. Weiteren Antrieb zu gemeinsamem Handeln soll das neue Sportlehrmittel für das 10. bis 13. Schuljahr geben.

Die beiden Vorstände hatten für den Anfang eine Veranstaltung zum Thema «Rückschlagspiele» unter dem Aspekt der «Inner Games» ausgeschrieben. Gastrecht genoss man in der Neuen Gewerblichen Berufsschule Luzern direkt über den Geleisen des Hauptbahnhofes.

Der für die «Inner Games» verantwortliche Kursleiter Peter Wachter versuchte, für den Schulsportunterricht neue Impulse zu vermitteln, stellte er doch Entspannungs- und Atmungstechnik, aber auch das «Erleben und Geschehenlassen» einer Bewegung in den Mittelpunkt. Am Beispiel Goba beschäftigte sich eine Gruppe mit diesen Themen. Aus organisatorischen Gründen konnten nicht alle Teilnehmer bei

den «Inner Games» mitmachen, so dass in drei weiteren Gruppen Badminton, Tennis und Tischtennis nach mehr oder weniger herkömmlichen Methoden angeboten wurden.

Für die Generalversammlungen teilten sich die zwei Verbände auf. Aus gesellschaftlicher Sicht war die abendliche Schiffahrt der Höhepunkt der Tagung. Während der rund vierstündigen Fahrt war genug Zeit, um Apéro, Fondue und gemütliches Zusammensein zu geniessen, mit Kollegen zu diskutieren oder Gedanken auszutauschen. Und als die Zeit doch nicht ganz ausreichte, traf man sich noch an der Bar des Hotels.

So gesehen, darf sicherlich von einer gelungenen Premiere gesprochen wer-

den. Es bleibt zu hoffen, dass die Bemühungen der beiden Vorstände auch von den Mitgliedern unterstützt werden. In dieser Beziehung konnte die SVSB eine bessere Rückmeldung verzeichnen. Rund drei Viertel aller Teilnehmer stammten aus ihren Reihen. Brauchen die «arrivierten» Mittelschulsportlehrer keinen Berufsverband, keine Fortbildung, oder sind sie nicht am Gedankenaustausch mit Kollegen derselben Schulstufe interessiert? ■

Aus der ESK

Förderung in vielen Bereichen

Die Eidg. Sportkommission (ESK) vereinigte sich zur ordentlichen Wintersitzung Anfang Dezember 1990 im Haus des Sportes des SLS in Bern. Auf der Basis der bewilligten Kredite für das Jahr 1991 wurden einerseits die Beitragszusicherungen an SLS und Sportverbände und andererseits an den Schweiz. Verband für Sport in der Schule (für die zentrale Kaderfortbildung) zugesprochen. Bei dieser Gelegenheit sei daran erinnert, dass die zugunsten der Sportverbände gesprochenen Bundesbeiträge im Sinne einer Finanzhilfe an die Leiterausbildungskosten zu verstehen sind. Mit dieser Bundesunterstützung werden die jährlichen Aufwendungen nur in der Größenordnung eines Drittels abgegolten. Ein wesentlicher Bestandteil des Kurswesens wird somit durch Eigenleistungen erbracht.

Im Bereich der sportwissenschaftlichen Forschung konnten dem Departement sieben Gesuche zur Unterstützung beantragt werden. Nebst Stipendien an potentielle Nachwuchskräfte wurde eine Analyse der Unfälle und Verletzungen im Reitsport unterstützt. Die andere Studie befasst sich mit den Auswirkungen eines Aufenthaltes in grosser Höhe auf den menschlichen Organismus.

Doping im Sport soll massiv bekämpft und international koordiniert angegangen werden. Die ESK hat zu den Grundsätzen in einer entsprechenden europäischen Konvention Stellung genommen und zur Weiterbearbeitung zuhanden der eidg. Räte grünes Licht erteilt. ■



Wie jedes Jahr bereitete sich das Weder-Bob-Team, Doppelweltmeister (2er- und 4er-Bob) und Weltcupsieger von 1990, im Dezember in Magglingen auf die bevorstehenden Schweizer Meisterschaften, Europa- und Weltmeisterschaften vor. In der Grosssporthalle «End der Welt» wurde neben Kraft und Schnelligkeit während einer Woche auch die perfekte Technik des Anstoßens intensiv trainiert. Unser Bild zeigt v.l.n.r. Bruno Gerber, Curdin Morell, Lorenz Schindelholz und Pilot Gustav Weder beim Start. (dk)

Touché!

Es gibt haufenweise lustvolle Tätigkeiten im Sport. Ein Lauf durch die verschneite Winterlandschaft zum Beispiel. Oder ein Mätschli gegen den Gemeinderat, in dem man einem politischen Gegner eins ans Bein ginggen kann. Oder ein Bocciaabend an einem lauen Sommerabend mit etwas Merlot als Zwischenverpflegung. Auch ein Eishockeymatch zwischen Mülchi und Aeschi hat seinen besonderen Reiz wie auch der Faustballmatch zwischen den Männerriegeen von Alt-wis und Merenschwand.

Es gibt aber auch den Grand-Slam-Cup, mit jener Sportart, wo zwei hochbezahlte Spieler/-innen während Stunden den Ball hin und her schlagen und sich die Köpfe der Zuschauer in eben diesem Rhythmus hin und her bewegen. Dieser Grand-Slam-Cup hatte es geldmässig in sich. Zwei Millionen für den Sieger, immerhin noch eine für den Zweiten. Es gab Spieler der Top-Klasse, die sich weigerten, da zu spielen. Die Preissumme sei pervers soll Boris Becker gesagt haben. Andern mache das weniger Mühe.

Pete Sampras zum Beispiel, der Sieger. Die Huldigungen nahm er gelassen entgegen: Ob 100 Franken oder 2 Millionen, die Hauptsache ist, ich habe gewonnen. Geld ist nichts Schlechtes, es gehört zum Leben, wie irgend etwas anderes. Und wenn die so blöd sind, mir eben zwei Millionen zu zahlen, dann sollen sie. That's life – that's business.

Aber so blöd sind die gar nicht. Trotz der enormen Preissumme dürfte den Organisatoren und ihren Hinterleuten immer noch etwas geblieben sein. Business – das heisst mit Sicherheit: keine Geschenke.

Blöd sind eigentlich nur die Zuschauer, die köpfbewegenden im Saal wie die biertrinkenden vor dem Fernsehapparat und die meinen, das sei Sport.

Mit Fechtergruss
Ihr Musketier

Preisausschreiben 1991 des Forschungsinstituts der ESSM

1. Zur Förderung von Arbeiten auf dem Gebiet der Sportwissenschaften führt das Forschungsinstitut der Eidgenössischen Sportschule Magglingen im Jahre 1991 wieder ein Preisausschreiben durch. Es wird ein Preis von Fr. 6000.– verliehen. Der Preis kann auch auf mehrere Preisträger aufgeteilt werden.
2. Bei genügender Beteiligung erfolgt die Beurteilung in zwei Kategorien:
 - A: Dissertationen und Lizentiatsarbeiten von Absolventen der schweizerischen Hochschulen.
 - B: Diplomarbeiten von Absolventen der Turnlehrerkurse an schweizerischen Hochschulen, des Studienlehrganges an der Eidgenössischen Sportschule Magglingen, des Trainerlehrganges des NKES und von schweizerischen Fachschulen (Schulen für soziale Arbeit, Lehrgang für Physiotherapeuten usw.) bis zum zurückgelegten 35. Altersjahr.
- Die Aufteilung in zwei Gruppen erfolgt nur bei mindestens fünf Arbeiten pro Kategorie. Bei weniger als fünf eingereichten Arbeiten oder bei ungenügender Qualität wird der Preis nicht verliehen.
3. Entsprechende Arbeiten mit sportwissenschaftlicher Fragestellung, welche innerhalb der letzten zwei Jahre entstanden sein müssen, sind bis zum 31. Juli 1991 unter dem Kennwort «Preisausschreiben» in zwei Exemplaren an das Forschungsinstitut der Eidgenössischen Sportschule Magglingen, 2532 Magglingen, einzureichen.
4. Voraussetzungen für die Zuerkennung des Preises ist eine hervorragende Arbeit nach den in den entsprechenden Wissenschaftsgebieten gültigen Grundsätzen. Sie soll nach folgenden Gesichtspunkten unterteilt sein:
 - a) Problemstellung
 - b) Durchführung/Methode
 - c) Ergebnisse
 - d) Diskussion
 - e) Zusammenfassung
 - f) Literaturverzeichnis (alle Literaturhinweise im Text sind in der bei wissenschaftlichen Veröffentlichungen üblichen Form zu belegen).
5. Der Arbeit sind beizulegen (ebenfalls in zwei Exemplaren)
 - Personalien
 - ausführliches Curriculum vitae, speziell hinsichtlich Ausbildung.
6. Die Beurteilung der Arbeiten erfolgt durch eine vom Forschungsinstitut der Eidgenössischen Sportschule bezeichnete Jury. Diese kann nach Bedarf weitere Fachexperten beziehen. Bis zum Jahresende bestimmt die Jury den bzw. die Preisträger. Sie benachrichtigt alle Bewerber über den Ausgang des Preisausschreibens. Beide Exemplare jeder eingereichten Arbeit und die Beilagen bleiben im Besitz der ESSM.
7. Eine gekürzte Fassung der preisgekrönten Arbeiten, vom Autor verfasst, ist zur Publikation in der ESSM-Fachzeitschrift MAGGLINGEN vorgesehen.

Hinweise zu den Bewertungskriterien

- 1) Wissenschaftlicher Wert, Originalität
Die Arbeit sollte in klar abgegrenztem Rahmen neue Ideen und Erkenntnisse enthalten. Dazu gehört die kritische Auseinandersetzung mit der einschlägigen Literatur, die eigenständige Bearbeitung der vorgenommenen Fragestellung und ständige Bearbeitung der vorgenommenen Fragestellung und die kritische Diskussion der erarbeiteten Resultate.
Eine Zusammenfassung von ganzen Fachgebieten (zum Beispiel Grundlagenwissen der Anatomie und Physiologie) ist für den Verfasser möglicherweise sehr wertvoll, ist aber kein Inhalt für eine sportwissenschaftliche Arbeit. Ein solches Vorgehen ist nur dann gerechtfertigt, wenn die Arbeit ein methodisch-didaktisches Ziel verfolgt, das heisst als Lehrmittel gedacht ist.
- 2) Das methodische Vorgehen
muss nachvollziehbar dargestellt werden und sollte den aktuellen Kenntnissen entsprechen. Für statistische Zwecke sind t-Tests bei kleinen Gruppen ungeeignet. Die Art der verwendeten Computerprogramme ist anzugeben.
- 3) Form und Sprache
Die Arbeit soll übersichtlich gegliedert, flüssig lesbar und sprachlich einwandfrei sein.
Umfangreiches Tabellen- oder Zahlenmaterial kann in einem Anhang beigelegt werden. Die bearbeitete Literatur ist im Text zu diskutieren und deutlich von sogenannter «weiterführender Literatur» abzugrenzen.
Abbildungen sind nur verständlich, wenn der Bezug zum Text klar und die Legenden vollständig sind. Rein illustrative Abbildungen gehören kaum in eine solche Arbeit.
Das Titelblatt sollte aufweisen, in welchem Zusammenhang die Arbeit entstanden ist, und den Hinweis «Diplomarbeit» resp. «Dissertation» oder «Lizentiatsarbeit» enthalten.
- 4) Die Eigenleistung
drückt sich nicht im Umfang einer Arbeit aus, sondern im Inhalt, im Umfang der bearbeiteten Literatur, in der Qualität der experimentellen Untersuchungen sowie in der sorgfältigen Diskussion der Resultate bzw. Schlussfolgerungen.



Kanton Basel-Landschaft

ERZIEHUNGS- UND KULTURDIREKTION
Gewerblich-industrielle Berufsschule Liestal

Die Gewerblich-industrielle Berufsschule Liestal sucht

Turnlehrer/-in im Hauptamt

Turnlehrer/-in im Nebenamt (Teilamt)

(Ref. Nr. 91.0001)

Anforderungen: Für Hauptamt: Turnlehrer-Diplom I und wissenschaftlicher Abschluss in einem Fach auf Mittellehrerstufe oder Turnlehrer-Diplom I und Primarlehrer-Diplom
Für Nebenamt: Turnlehrer I oder Sportlehrer ETS

Tätigkeit: Turnunterricht an Lehrlingsklassen und einige Stunden Allgemeinbildung

Stellenantritt: 12. August 1991

Anstellung: Besoldung und Anstellung richten sich nach kantonalen Vorschriften. Der Beitritt zur Beamtenversicherungskasse des Kantons ist obligatorisch.

Auskunft erteilt der Rektor der Gewerblich-industriellen Berufsschule Liestal, August Jäger
Tel. 061 921 44 50

Bewerbungen sind mit dem offiziellen Bewerbungsformular bis zum 28. Februar 1991 zu richten an das Personalamt Baselland, Rheinstrasse 24, 4410 Liestal. Hier kann auch das Bewerbungsformular bezogen werden (Tel. 061 925 52 32).

AKADEMISCHER SPORTVERBAND ZÜRICH /A/S/v/z/

Wegen Pensionierung des bisherigen Stelleninhabers ist der Posten des/der

Direktors / Direktorin

neu zu besetzen.

Aufgaben:

- Führung, Planung und Organisation des Zürcher Hochschulsport-Betriebes (40 000 Sportberechtigte) mit über 500 Haupt- und Teilzeitbeschäftigte
- Vertretung des Verbandes nach innen und aussen, insbesondere bei Behörden und Instanzen der Hochschulen sowie auf städtischer, kantonaler, eidgenössischer und internationaler Ebene

Anforderungen:

- abgeschlossenes Hochschulstudium, vorzugsweise im Bereich Sport. Zusätzliche Ausbildung erwünscht
- Kenntnis des Erwachsenen- und Freizeitsports auf allen Leistungsebenen
- Erfahrung im Sportstättenbau
- Gewandtheit im mündlichen und schriftlichen Verkehr
- gute Französisch- und Englischkenntnisse

Besondere Eigenschaften:

Ideenreiche, initiative, vielseitige Persönlichkeit. Ausgeprägte Führungseigenschaften mit entsprechender Erfahrung. Organisationstalent und Sinn für Zusammenarbeit. Unternehmerisches Verhalten. Interesse an Sportwissenschaften.

Stellenantritt:

August 1992 oder nach Vereinbarung

Besoldungs- und Anstellungsbedingungen:

nach kantonalem Reglement

Bewerbungen:

mit den üblichen Unterlagen bis 19. April 1991 an:
Prof. Dr. H. Hugi, Präsident ASVZ, ETH-Zentrum, 8092 Zürich



Stadt Winterthur

An unserer Lehrwerkstatt mit integrierter Berufsschule bilden wir seit 100 Jahren Jugendliche zu tüchtigen Berufsleuten aus. Wir führen acht Maschinenmechaniker- und vier Elektroniker-Klassen.

Auf den 19. August 1991 suchen wir eine(n)

Berufsschullehrer/-in

für Turnen und allgemeinbildende Fächer im Hauptamt

Aufgabenbereich:

- Allgemeinbildender Unterricht bei Maschinenmechaniker- und Elektronikerlehrlingen in den Fächern Deutsch, Geschäftskunde, Staats- und Wirtschaftskunde
- Unterricht in Turnen und Sport (alles Doppellectionen)
- eventuelle Freifachunterricht

Anforderungen:

- Diplom als Turnlehrer I bzw. II
- Diplom als Berufsschullehrer oder Bereitschaft zur Absolvierung des 2jährigen SIBP-Studienganges bzw. des Akademikerstudienganges an der Universität Zürich

Bewerbungen mit Handschriftprobe, Lebenslauf, Foto, Ausweisen über Bildungsgang und bisheriger Tätigkeit an:

Direktion der MSW-Winterthur, Zeughausstrasse 56, 8400 Winterthur

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Herr A. Leutenegger, Abt.-Leiter Bereich MSW-Theorie, Telefon 052 84 53 27/84 55 42

msw-winterthur

Lehrwerkstätte und Berufsschule für
Mechanik, Feinmechanik und Elektronik
Zeughausstr. 56, 8400 Winterthur